19-Jähriger in Innsbruck auf offener Straße ausgeraubt · Täter tauchte in Linienbus unter

Pistolero zu Opfer: „Willst du leben?“

Schockmoment für einen jungen Tiroler in der Nacht auf Sonntag in Innsbruck! Der 19-Jährige wurde auf offener Straße von einem Unbekannten mit einer Faustfeuerwaffe bedroht und zur Herausgabe von Bargeld aufgefordert. Nach dem Raub-Coup flüchtete der ausländische Täter in einen Linienbus – von ihm fehlt jede Spur!

Diese schreckliche Begegnung wird der 19-Jährige wohl nie mehr vergessen! Kurz vor Mitternacht war der Tiroler zu Fuß im Kreuzungsbereich Museumstraße/Sillgasse unterwegs, als ihm der Unbekannte auflauerte. „Willst du leben?“, soll die dunkle Gestalt in gebrochenem Englisch gefragt haben. Gleichzeitig zog der Mann eine Pistole aus dem Hosenbund und bedrohte damit das Opfer.

Während der geschockte 19-Jährige in den Lauf der Faustfeuerwaffe blickte, forderte der Täter ihn auf, sein gesamtes Bargeld herauszurücken. Der Tiroler leistete dem Befehl Folge und übergab dem Unbekannten ein paar Euro. „Noch bevor dieser das Weite suchte, gab er dem Opfer zu verstehen, dass es gefälligst keine Polizei einschalten solle“, heißt es seitens der Ermittler. Wenn der Tiroler es doch tun würde, werde er es bitter bereuen, denn „es seien viele Russen in Innsbruck“. Nach den Drohungen stieg der Täter bei der Haltestelle in einen Linienbus und fuhr davon.

Symbolfoto: Polizei

Der unbekannte Täter zückte eine schwarze Faustfeuerwaffe und forderte vom Opfer Geld. Die Höhe der Beute hielt sich allerdings in Grenzen.

Das Opfer schlug daraufhin sofort Alarm. Eine Fahndung blieb aber erfolglos. Die Ermittler hoffen nun auf Mithilfe aus der Bevölkerung. Der Täter ist vermutlich Osteuropäer, etwa 35 Jahre alt und 185 bis 195 cm groß. Er hat eine dünne Statur, ein schmales Gesicht und kurze Haare. Er trug eine Winterwollmütze und eine eckige Brille mit dunklem Rahmen sowie einen Rucksack. Hinweise an die Polizei: 059 133/ 7589.

Hubert Rauth

Foto: ZOOM.TIROL

Drei Lawinen gingen Sonntag beim Thanellerkarlift bei Berwang ab (Bild). Dabei wurden elf Personen – Deutsche im Alter zwischen 17 und 59 Jahren – verschüttet. Eine Suchaktion mit 30 Mann wurde gestartet. Die Verschütteten konnten sich zum Großteil selbst befreien und blieben nahezu unverletzt. Sonntag gegen 4 Uhr früh ging nach der Lawinengalerie vor Ginzling eine Lawine auf die Zillertal Bundesstraße ab. Erfasst wurde niemand. Die Straße musste bis Mittag gesperrt werden.

Mütter vom Kaunerberg durften sich im Jahr 1957 über eine Ehrung freuen. Allen gemeinsam war, dass sie zehn oder mehr Kinder zur Welt gebracht hatten – heute die absolute Ausnahme, in den damaligen Bauernfamilien aber keine Seltenheit. „Bei der Feierstunde waren auch der damalige Bürgermeister und der Ortsbauernobmann dabei“, weiß Einsender Karl Neururer aus Prutz. Danke für diesen Beitrag zur beliebten „Krone“-Serie!

Raubversuch in Schwaz

Schuss in die Luft

Eine Schreckschusspistole hatte ein 18-Jähriger in Schwaz als Waffe dabei, als er ein gleichaltriges Opfer ausrauben wollte. Als der Bedrohte flüchtete, gab der Angreifer einen Schuss in die Luft ab. Er wurde geschnappt.

Der versuchte Überfall in der Knappenstadt ereignete sich am Samstag gegen 21.35 Uhr: Der einheimische 18-Jährige wollte von seinem Opfer Drogen und verlieh seiner Forderung mit der Schreckschusspistole Nachdruck. Zuvor hatte er seinem Begleiter – einem Deutschen (18) – einen Elektroschocker übergeben, weil auch dieser gegen das Opfer eingesetzt werden sollte. Der Bedrohte und sein Begleiter konnten allerdings die Flucht ergreifen, in dieser Situation kam es zur Schussabgabe, die aber ohne Folgen blieb. Der Verdächtige konnte kurz vor Mitternacht an seiner Wohnanschrift gefasst werden. Weitere Ermittlungen laufen.

TIROL AKTUELL

Polizisten verletzt

In einem Hotel in Seefeld randalierte Sonntag Früh ein junger Mann (21). Die Polizei rückte aus und nahm ihn fest. Doch der 21-Jährige ging auf der Inspektion auf die Polizisten los und verletzte zwei erheblich. Der junge Mann war betrunken und hatte Drogen konsumiert. Er wurde in die Vollzugsanstalt Innsbruck gebracht.

9800 Messe-Gäste

Großes Interesse herrschte an der 6. Ausgabe der „Tiroler Hausbau & Energie Messe“ in Innsbruck. Laut Veranstalter kamen rund 9800 Besucher.

Sechs Räder weg

Mehr als 10.000 Euro Schaden entstand durch einen Dieb in Achenkirch. Aus der Tiefgarage einer Wohnanlage wurden sechs hochwertige Bikes verschiedener Marken gestohlen. Außerdem drei Paar Ski samt Zubehör. Der Tatzeitpunkt ist nicht bekannt. Er könnte Monate zurückliegen. Hinweise an die Polizei Achenkirch erbeten: 059133/7251.

Foto: Greiter, Pegger, Kofler & Partner

Top-Wertung für Innsbrucker Kanzlei

Die bekannte Tiroler Rechtsanwaltskanzlei Greiter, Pegger, Kofler & Partner wurde wieder einmal ausgezeichnet. Dieses Mal von JUVE, dem bedeutendsten Magazin für Wirtschaftsjuristen im deutschsprachigen Raum. Die Experten von JUVE haben den Anwaltsmarkt in den österreichischen Bundesländern außerhalb von Wien unter die Lupe genommen. Greiter, Pegger, Kofler & Partner wurde in der Kategorie Tirol und Vorarlberg mit fünf Sternen (Höchstwertung) ausgezeichnet und zählt zu den besten Anwaltskanzleien in den Bundesländern und zu den Top-Kanzleien Tirols.

Nächtlicher Streit in Seefelder Fußgängerzone eskalierte

Nichts mit Freundschaft: Frauen-Duell endete blutig

Völlig eskaliert ist in der Nacht auf Samstag ein „Duell“ zwischen zwei Frauen in Seefeld! Eine Urlauberin aus Lettland (36) und eine 38-jährige Tirolerin waren sich derart heftig in die Haare geraten, dass sie plötzlich aufeinander einschlugen. Die Touristin musste mit Verdacht auf einen Nasenbeinbruch ins Krankenhaus.

Die Tirolerin war laut Polizei zusammen mit ihrem Freund in einem Lokal im Ortszentrum. Und dabei lernten sie die 36-jährige lettische Urlauberin kennen. Bei bester Laune wurden im Laufe des Abends offenbar ein paar Gläschen getrunken. Der Lebensgefährte der Einheimischen verabschiedete sich schließlich irgendwann in Richtung Heimat, während die beiden Damen noch ein Weilchen blieben.

Zur späteren Stunde sollte es dann noch in ein anderes Lokal gehen. Nach und nach stellte sich aber heraus, dass es zwischen den Frauen wohl nichts mit einer guten Freundschaft wird. Wie ein Polizist gegenüber der „Krone“ schildert, hatte die Tirolerin offenbar plötzlich genug von der Lettin. Und das wiederum führte zu einem heftigen Streit mitten in der Fußgängerzone, der schlussendlich völlig aus dem Ruder lief. „Es kam zu Handgreiflichkeiten und letztendlich auch zu gegenseitigen Körperverletzungen“, erklärt der Beamte weiter.

Die 36-jährige Lettin musste mit Verdacht auf einen Nasenbeinbruch ins Spital nach Hall eingeliefert werden. Die Tirolerin klagte über Schmerzen im Gesicht.

Hubert Rauth